Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 143 (2017)

Heft: 16: Die Schweiz 2050

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausschreibungen

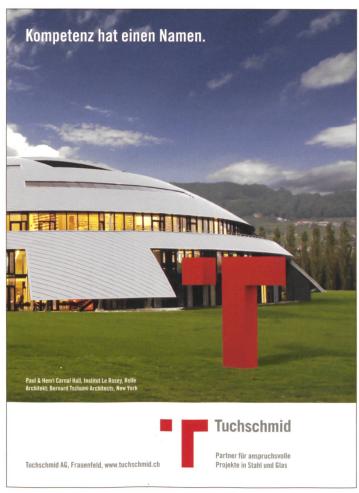
OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Schule und Mehrzweckhalle,	Gemeinde Dürrenäsch 5724 Dürrenäsch	ch wettbewerb, anonym, für Teams aus Totalunternehmern und Architekten	Beat Kämpfen, Rainer Kaufmann, Alfred Kohli, Josef G. Zangger	Bewerbung 28.4.2017
Dürrenäsch www.simap.ch (ID 152471)	Organisation: Kohli+Partner Kommunalplan 5610 Wohlen			Abgabe Pläne 1. 9. 2017 Modell
				8. 9. 2017
Neubau Servicezentrum Appenzeller Bahnen	Appenzeller Bahnen 9101 Herisau	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Thomas Baumgartner, Dominic Graber, Paul Knill,	Bewerbung 28.4.2017
www.strittmatter-partner.ch	Organisation: und La	und Landschafts- architekten	Thomas Lehmann, Beat Nipkow, Ruedi Preisig, Roland Steingruber, Adrian Wetter	Abgabe 29. 9. 2017
Umbau Kundenzone Raiffeisenbank	Raiffeisen Schweiz 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	Stefan Dudli, Hugo Landolt, Andreas Hüttenmoser,	Bewerbung 5. 5. 2017
Waldkirch		Inserat S. 6	René Rutishauser, René Schoch	
www.raiffeisen.ch/architektur				
Nouveau bâtiment pour le siège de l'UIT, Genève	Union internationale des télécommunica- tions	Projektwettbewerb, offen, zweistufig, anonym,	Hassan Radoine, Francesco Della Casa, Momoyo Kaijima,	Anmeldung 5. 5. 2017 Abgabe
www.simap.ch (ID 153541)	Organisation: Baron et Chevalley Architectes 1260 Nyon	für Architekten	Bernard Khoury, Jacques Lucan, Luca Ortelli, Mamadou Jean-Charles Tall, Simon Velez	1. Stufe 19. 6, 2017
Evangelisches Kirchgemeindehaus	gemeinde Kreuzlingen selektiv, and 8280 Kreuzlingen für Architek Landschafts Organisation: architekten	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten und	onym, Silvia Kopp, kten und Ruggero Tropeano, s- Paul Rutishauser,	Bewerbung 19. 5. 2017
und Kirchenareal, Kreuzlingen		Landschafts-		Abgabe Pläne 27. 10. 2017
www.evang-kreuzlingen.ch	8280 Kreuzlingen			Modell 10. 11. 2017
Gestaltung Stadtraum Bahnhofplatz/Allee,	Stadt Wil, Dep. Bau, Umwelt und Verkehr 9552 Bronschhofen Begleitung: Stauffer&Studach	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Landschafts- architekten, Architekten und	Matthias Wehrlin, Patrick Gartmann, René Haefeli, Fritz Kobi, Rolf Mühleri	Anmeldung 26. 5. 2017
Wil				Abgabe 17. 11. 2017
www.simap.ch (ID 153702)	7000 Chur	Verkehrsplaner	Simon Schöni	

Preise

Forschungspreis Hintermann & Weber Prämiert werden Jede Person kann Bewerbung praxisrelevante eigene Arbeiten 15.8.2017 für Natur- und Landschaftsschutz Arbeiten, die für den einreichen oder Natur- und Land-Arbeiten anderer schaftsschutz in Personen zur Mitteleuropa von Bedeutung sind. www.hintermannweber.ch Prämierung vorschlagen.













PROJEKTWETTBEWERB UMGESTALTUNG RÜMELINSPLATZ, BASEL

Mehr Platz

Bislang lädt der Rümelinsplatz in Basel nicht zum Verweilen ein. Dies soll sich nun ändern. Franz Reschke Landschaftsarchitektur aus Berlin konnte den Wettbewerb zur Neugestaltung für sich entscheiden.

Text: Franziska Quandt

er Rümelinsplatz befindet sich im Herzen der Altstadt Grossbasels. Der namensgebende Gewerbekanal Rümelinsbach fliesst längst nicht mehr über den Platz, und das räumliche Gefüge hat sich über die Jahre stark verändert. Der Platz wirkt wenig einladend und wird überwiegend als Durchgangsort genutzt.

Seit dem Jahr 2015 gelten für die Stadt Basel der Entwicklungsrichtplan Innenstadt (ERPI) und die Grundlage des Gestaltungskonzepts Innenstadt (GKI). Die an den Rümelinsplatz angrenzenden Gassen Spalenberg, Grünpfahlgasse und Gerbergässlein sind bereits in den vergangenen Jahren anhand dieser Gestaltungsgrundsätze aufgewertet worden. Darauf aufbauend soll nun auch der Rümelinsplatz erneuert werden. Er soll einen eigenständigen Charakter bekommen, durch den sich die Aufenthaltsqualität verbessert und der die Passanten wieder zum Verweilen anregt.

Zum anonymen Wettbewerb reichten 23 Planungsbüros ihre Ideen ein, von denen am Schluss das Projekt «Platzlichtung» von



Der Neugestaltung des Rümelinsplatz von Franz Reschke Landschaftsarchitektur schafft ein neues Stadtambiente.

Franz Reschke Landschaftsarchitektur aus Berlin gewann.

Historische Bezüge

Mit wenigen Elementen konnten die Planer den Platz gestalterisch und topografisch wieder besser in der historischen Basler Altstadt verankern. Allein die vorgesehene Änderung des Platzbelags von Asphalt zu Kieselwacke wertet den Platz stark auf und gibt ihm ein Stück historische Gestalt zurück. Hinzu kommen mehr Bäume und von den Projektverfassern gestaltete Mauersitzgelegenheiten. Die existierenden Trottoirränder auf dem Platz und in



Rümelinsplatz gestern.



Rümelinsplatz heute.



Rümelinsplatz morgen.

der Münz- und der Schnabelgasse fallen weg. Die einheitliche Gestaltung soll das Tempo verlangsamen, mit dem die Passanten den Platz queren, und sie zum Verweilen einladen. Das dürfte wiederum die örtliche Gastronomie stärken. Die verschiedenen Basler Stadtfeste, wie Fasnacht oder «Em Bebbi sy Jazz», sollen weiterhin auf dem Rümelinsplatz stattfinden. Ebene, nicht kommerziell bewirtschaftete Aufenthaltsbereiche am Brunnen und vor dem Bibliotheksgebäude gleichen die Höhenunterschiede des Geländes aus und tragen zur Belebung des Platzes bei. Mit von den Projektverfassern gestalteten «Stadtsofas» und flachen Stufen werden die Ebenen in die Topografie des Rümelinsplatz eingebunden. Die Gassen und der Platz werden durch flache Pflasterrinnen gegliedert. So entsteht eine subtile Zonierung der Gastronomiebereiche.

Eine Wegmarke setzen

Von den platzierten Projekten hebt sich «Gutzi» optisch am stärksten vom Siegerprojekt ab. Das Projektteam legt einen ovalen Ring um den Brunnen und rückt ihn noch stärker in den Fokus. Die vorhandenen Elemente werden - ohne dass sie bewegt oder berührt werden – in eine neue Konstellation gebracht. Wie eine Spirale windet sich der ovale Betonring nach oben, schafft in der Mitte einen ebenen Platz, verbindet die verschiedenen Höhenniveaus miteinander und ist zudem als Sitzgelegenheit ausgeformt. Die Jury hinterfragt jedoch, wie sich das Material des Rings im Alterungsprozess verhalten wird, und bemängelt zudem, dass für die Bepflanzung sechs verschiedene Baumarten vorgesehen wurden.

Flusslauf

Auch das Projekt «Rimmeli» hebt sich durch ein gestalterisches Merkmal hervor. Die Arbeit führt den Rümelinsplatz am stärksten zu seiner Ursprungsgestalt zurück. Auf der Linie, auf der einst der Rümelinsbach verlief, haben die Projektverfasser eine Mauer gesetzt. Diese unterstreicht die topografischen



1. Rang: Mit «Platzlichtung» schaffen die Projektverfasser ein einheitliches Platzbild: Mst. 1:1500.

Unterschiede und schafft eine räumliche, auf die Historie zurückzuführende Neuordnung: den unten liegenden Mühleplatz, die seitlich verlaufende Münzgasse und den oben liegenden eigentlichen Rümelinsplatz. Durch seine Positionierung und Ausführung soll die Mauer zur Schwelle, zum Verbindungselement, zur Treppe, zum Brunnen, zu Bank, Tisch und Ablage werden. Aber genau diese Qualität ist am Schluss auch das Problem. Die Jury befürchtet, dass die Trennung von Platz und Gasse sich negativ auf den öffentlichen Raum auswirkt.

Im historischen Kontext gedacht

Bei allen Projekten hebt die Jury die kompetente Auseinandersetzung mit der städtebaulichen Geschichte des Orts hervor. Und im Jahr 2021 soll man schon auf dem neuen Rümelinsplatz im Schatten eines Baums ein Eis schlecken können.



AUSZEICHNUNGEN

- 1. Rang/1. Preis «Platzlichtung»: Franz Reschke Landschaftsarchitektur, Berlin
- 2. Rang/2. Preis «Amarillo»: Meta Landschaftsarchitektur, Basel Meier Sneyders Architekten, Basel
- 3. Rang/3. Preis «Rimmeli»: Westpol Landschaftsarchitektur, Basel Rapp Architekten, Münchenstein
- 4. Rang/4. Preis «Gutzi»: Stauffer Rösch Landschaftsarchitekten, Basel

JURY

Beat Aeberhard, (Vorsitz), Kantonsbaumeister, Basel-Stadt Armin Kopf, Leiter Grünplanung, Stadtgärtnerei, Basel-Stadt

Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt, Gockhausen

Angela Bezzenberger, Landschaftsarchitektin. Darmstadt Martin Knuijt, Landschaftsarchitekt,

Massimo Fontana, Landschafts-

architekt, Basel



2. Rang: «Amarillo» schafft mit den vielen Bäumen Parallelen zu einer Allee; Mst. 1:2000.



3. Rang: Bei «Rimmeli» ist der Verlauf des ehemaligen Rümelinsbachs deutlich zu erkennen; Mst. 1:2000.



4. Rang: Wie mit einem Brennglas wird bei «Gutzi» der Fokus auf den Brunnen gerichtet; Mst. 1:2000.



